

**PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG**  
**DER GEMEINDEVERTRETUNG KALÜBBE**

**- öffentlich -**

**Sitzung:** vom 28. März 2011  
im Sportheim des SC Kalübbe  
von 20:05 Uhr bis 22:05 Uhr

**Unterbrechung:** von 20:45 Uhr bis 20:55 Uhr

**Gesetzliche Mitgliederzahl:** 9

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 7 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nr. 1 bis 18.

---

**Anwesend:**

a) Stimmberechtigt:

BGM Günter Schnathmeier  
als Vorsitzender

GV Henning Banck  
GV Kai Ellen  
GV'in Andrea Rolschewski  
GV Björn Rüter  
GV Matthias Saggau  
GV Frank Schnathmeier  
GV'in Dr. Barbara Semleit  
GV Hans Solterbeck

b) nicht stimmberechtigt:

Protokollführer: Herr Schnathmeier, Amt Großer Plöner See  
Herr Dieter Gasenzer, BGM Jörg Engelmann (Belau), Presse: Herr Schneider (KN);  
weitere Zuhörer/innen: 12

---

Es fehlten entschuldigt: ./.

---

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Kalübbe waren durch Einladung vom 17.03.2011 zu Montag, 28. März 2011 um 20:00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Bürgermeister stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwände erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**Tagesordnung:**

1. Niederschrift vom 06. Dezember 2010
2. Bekanntgaben des Bürgermeisters
3. Verabschiedung eines ausscheidenden Gemeindevertreters
4. Verpflichtung eines neuen Gemeindevertreters von der Liste der AWK
5. Wahl der / des 1. Stellvertretenden des ehrenamtlichen Bürgermeisters
6. Wahl eines Mitgliedes in den Geschäftsausschuss
7. Wahl eines Stellvertreters für den Bürgermeister im Amtsausschuss
8. Wahl eines Stellvertreters für den Bürgermeister in der Schulverbandsversammlung
9. Wahl eines Stellvertreters für den Bürgermeister im Feuerlöschverband
10. Wahl eines Stellvertreters für den Bürgermeister in der Verbandsversammlung und im Ausschuss für Netze und Anlagen des ZVO
11. 3. Nachtrag zur Hauptsatzung; hier: Öffentlichkeit der Sitzungen des Geschäftsausschusses und Änderung der Bekanntmachung
12. 4. Nachtrag zur Entschädigungssatzung
13. Sanierung Flutlichtanlage Sportplatz
14. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011
15. Anschluss der Gemeinde Belau OT Vierhusen an die Wasserversorgungsleitung
16. Versicherung für Mitglieder im Feuerwehrmusikzug
17. Einwohnerfragestunde
18. Anfragen

---

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**keine**

---

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**TOP 1****Niederschrift vom 06. Dezember 2010**

Gegen die Niederschrift liegen keine Einwände vor.

**TOP 2****Bekanntgaben des Bürgermeisters**

- Straßenreinigungssatzung – Verschmutzungen durch Hundekot
- Baumaßnahme der Telekom Ecke Bahnhofstraße/Hössen
- Breitbandversorgung durch Glasfaserleitungen → Veranstaltung wird wiederholt (hohe Teilnehmerzahl)
- Neugestaltung der Amtsordnung am 06.04.2011 um 19:30 Uhr in der Aula am Schiffsthal
- Fertigstellung Gehweg durch Fa. Dobbertin
- Begrenzungspfähle „Am Pool“ gesetzt
- Verkehrsberuhigung Klüver Kamp durch Blitzen
- Verkauf Feuerwehrfahrzeug für 3.100 €
- Maßnahmen Diekhofer Weg Ausbesserung/Ausschreibung
- Geschäftsführender Bürgermeister, Herr Mario Schmidt, bleibt dem Amt erhalten
- Einheitliche Rohrnetzpflege
- Maibaumaufstellen/FF Kalübbe: Tag der offenen Tür - Hubschrauberrundflüge
- Trinkwasseruntersuchung

**TOP 3****Verabschiedung eines ausscheidenden Gemeindevertreters**

BGM Schnathmeier verabschiedet GV Dieter Gasenzer, der auf sein Mandat verzichtet hat und spricht Dankesworte. Er erhält ein Geschenk für seine geleistete Arbeit sowie seine Entlassungsurkunde als 1. Stellvertreter des Bürgermeisters.

**TOP 4****Verpflichtung eines neuen Gemeindevertreters von der Liste der AWK**

Herr Hans Solterbeck rückt von der Liste der AWK-Fraktion in die Gemeindevertretung nach. BGM Schnathmeier verpflichtet ihn per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben und führt ihn in sein Amt ein.

**TOP 5****Wahl der / des 1. Stellvertretenden des ehrenamtlichen Bürgermeisters**

Zur 1. Stellvertreterin des Bürgermeisters schlägt die AWK *Frau Andrea Rolschewski* vor.

Gem. § 33 i. V. m. § 40 GO erfolgt die Wahl.

Es wird per Handzeichen gewählt:

**8 Ja-Stimmen**  
**1 Nein-Stimme**

Damit ist Frau Andrea Rolschewski zur 1. Stellvertreterin des Bürgermeisters gewählt.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

BGM Schnathmeier ernennt Frau Andrea Rolschewski mit Aushändigung der Urkunde unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit bis zum Ende der Legislaturperiode als Ehrenbeamtin zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin.

Sie leistet den Beamteneid.

**TOP 6****Wahl eines Mitgliedes in den Geschäftsausschuss**

Als neues Mitglied im Geschäftsausschuss wird vorgeschlagen:

***GV Hans Solterbeck***

Es wird per Handzeichen gewählt:

**9 Ja-Stimmen**

**TOP 7****Wahl eines Stellvertreters für den Bürgermeister im Amtsausschuss**

Als Stellvertreter des Bürgermeisters im Amtsausschuss wird vorgeschlagen:

***1. stellv. Bürgermeisterin Andrea Rolschewski***

Es wird per Handzeichen gewählt:

**9 Ja-Stimmen**

**TOP 8****Wahl eines Stellvertreters für den Bürgermeister in der Schulverbandsversammlung**

Als Stellvertreter des Bürgermeisters in der Schulverbandsversammlung wird vorgeschlagen:

***1. stellv. Bürgermeisterin Andrea Rolschewski***

Es wird per Handzeichen gewählt:

**9 Ja-Stimmen**

**TOP 9****Wahl eines Stellvertreters für den Bürgermeister im Feuerlöschverband**

Als Stellvertreter des Bürgermeisters im Feuerlöschverband wird vorgeschlagen:

***GV Frank Schnathmeier***

Es wird per Handzeichen gewählt:

**8 Ja-Stimmen**

**1 Nein-Stimme**

**TOP 10****Wahl eines Stellvertreters für den Bürgermeister in der Verbandsversammlung und im Ausschuss für Netze und Anlagen des ZVO**

Als Stellvertreter für den Bürgermeister in der Verbandsversammlung und im Ausschuss für Netze und Anlagen des ZVO wird vorgeschlagen:

***1. stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Rolschewski***

Es wird per Handzeichen gewählt:

**9 Ja-Stimmen**

*Sitzungsunterbrechung von 20:45 Uhr bis 20:55 Uhr*

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**


---

**TOP 11****3. Nachtrag zur Hauptsatzung; hier: Öffentlichkeit der Sitzungen des Geschäftsausschusses und Änderung der Bekanntmachung**

Der dem Originalprotokoll *anliegende* 3. Nachtrag zur Hauptsatzung wird beschlossen.

**dafür: 8****dagegen: 1****Enthaltungen: 0****TOP 12****4. Nachtrag zur Entschädigungssatzung**

Nach Diskussion ergeht folgender Beschluss:

**I. Über die Zahlungshöhen soll einzeln abgestimmt werden.**

1. Die Entschädigung des Bürgermeisters soll (wie in der Verwaltungsvorlage vorgeschlagen) nach dem Höchstsatz der Entschädigungsverordnung des Landes Schleswig-Holstein erfolgen.

**dafür: 9****dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

Es werden folgende Anträge gestellt:

**A:**

1. Die Gemeindevertreter (§ 1 Abs. 1 Nr. 5 der Hauptsatzung) erhalten eine Aufwandsentschädigung nach dem Höchstsatz der Entschädigungsverordnung des Landes Schleswig-Holstein.
2. Die bürgerlichen Mitglieder (Nr. 6) erhalten Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse, in die sie gewählt sind; das Sitzungsgeld beträgt 20 €.

**B:**

1. Die Gemeindevertreter (§ 1 Abs. 1 Nr. 5 der Hauptsatzung) erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe einer monatlichen Pauschale; die Höhe beträgt 20 €.
2. Die bürgerlichen Mitglieder (Nr. 6) erhalten Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse, in die sie gewählt sind; das Sitzungsgeld beträgt 20 €.

Über den Vorschlag **A** wird zuerst abgestimmt:

**dafür: 1****dagegen: 8****Enthaltungen: 0**

Anschließend wird über den Vorschlag **B** abgestimmt:

**dafür: 7****dagegen: 2****Enthaltungen: 0**

Somit ist der *anliegende* 4. Nachtrag zur Entschädigungssatzung mit den vorgenannten Änderungen beschlossen.

**II. Inkrafttreten**

Der 4. Nachtrag zur Entschädigungssatzung soll am 01.07.2011 in Kraft treten.

**dafür: 9****dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**TOP 13****Sanierung Flutlichtanlage Sportplatz**

BGM Schnathmeier gibt einen Sachstandbericht.

Die Gemeindevertretung beschließt, Mittel von bis zu 15.000 € für die Erneuerung der Flutlichtanlage bereitzustellen.

**dafür: 9****dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

Es wird die Möglichkeit von Fördermitteln angefragt. Die Verwaltung wird gebeten, Informationen über Fördermöglichkeiten (z. B. AktivRegion usw.) zu ermitteln.

**TOP 14****Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011**

Gemäß der Empfehlung des Geschäftsausschusses vom 07.02.2011 beschließt die Gemeindevertretung

1. den Investitionsplan 2011
2. den Finanzplan 2011
3. den Haushaltsplan 2011
4. die Haushaltssatzung

in der Fassung des 2. Entwurfs vom 09.02.2011.

**dafür: 9****dagegen: 0****Enthaltungen: 0****TOP 15****Anschluss der Gemeinde Belau OT Vierhusen an die Wasserversorgungsleitung**

Dem anwesenden Bürgermeister der Nachbargemeinde Belau, Herrn Jörg Engelmann, wird das Wort erteilt. Er trägt kurz zur Sache vor.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Gemäß der Empfehlung des Geschäftsausschusses vom 14.03.2011 vereinbart die Gemeinde Kalübbe mit der Gemeinde Belau einen einmaligen Kostenbeitrag von 2.500 € für den Anschluss an die vorhandene Wasserleitung. Die Gemeinde Belau beteiligt sich anteilig an den laufenden Unterhaltungskosten der Leitung und der Zählerstation in Schmalensee.

**dafür: 9****dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

BGM Engelmann gibt seine Zustimmung zum o. g. Beschluss.

**TOP 16****Versicherung für Mitglieder im Feuerwehrmusikzug**

Gemäß der Empfehlung des Geschäftsausschusses stimmt die Gemeindevertretung dem Antrag des Musikzuges vom 13.02.2011 zu, drei Fahrzeuge beim KSA anzumelden und eine Unfallversicherung von bis zu 350 € für nicht der Feuerwehr angehörige Mitglieder (insbes. Mitglieder im Alter von 8 bis 10 Jahren) zu übernehmen.

Dem Musikzug ist eine Antwort zukommen zu lassen.

**dafür: 9****dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**TOP 17**

**Einwohnerfragestunde**

Eva Weber spricht die Planungen zum Dorfgemeinschaftshaus an. Sie spricht für die Senioren im Ort und teilt mit, dass das Dorfgemeinschaftshaus im Ort verbleiben müsse. Diese Belange sollten bei der Planung berücksichtigt werden.

**TOP 18**

**Anfragen**

GV Ellen berichtet aus der Werksbesichtigung bei Mahnke bzgl. evtl. Geruchsbelästigungen.

**BÜRGERMEISTER**

*Günter Schnathmeier*

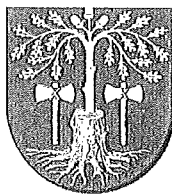
**PROTOKOLLFÜHRER**

  
*André Schnathmeier*

**Anlagen zum Originalprotokoll:**

zu TOP 11: 3. Nachtrag zur Hauptsatzung

zu TOP 12: 4. Nachtrag zur Entschädigungssatzung



### 3. Nachtrag

zur

#### Hauptsatzung der Gemeinde Kalübbe Kreis Plön

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung (GO) für Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 (GVOBl. Schl.-H. S. 789), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 28. März 2011 und mit Genehmigung des Landrates des Kreises Plön folgende Satzung zur 3. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Kalübbe erlassen:

#### § 1

Der § 4 Abs. 2 wird gestrichen, die nachfolgenden Abs. 3 – 6 werden die Abs. 2 – 5.

#### § 2

Der § 9 (Veröffentlichungen) erhält folgende Fassung:

#### § 9

##### Veröffentlichung

- (1) Die örtlichen Bekanntmachungen und Verkündungen der Gemeinde Kalübbe erfolgen durch Bereitstellung im Internet unter der Internetadresse [www.amt-grosser-ploener-see.de](http://www.amt-grosser-ploener-see.de).  
Auf die Bekanntmachungen und Verkündungen, die Rechtsetzungsvorhaben und Wahlangelegenheiten betreffen, ist jeweils unter Angabe der Internetadresse innerhalb eines Zeitraums von bis zu drei Tagen vor dem Tag der Bereitstellung im Internet in den Kieler Nachrichten, Ostholsteiner Zeitung, hinzuweisen.  
Die Sätze 1 und 2 gelten auch für gesetzlich vorgeschriebene vorbereitende Bekanntmachungen, die Satzungen sowie Flächennutzungspläne betreffen, z. B. beim Bebauungsplan.  
Die örtliche Bekanntmachung und Verkündung ist mit Ablauf des Tages bewirkt, an dem sie im Internet verfügbar ist, im Falle des Satzes 2 muss zusätzlich der erforderliche Zeitungshinweis innerhalb eines Zeitraumes von bis zu drei Tagen



vor dem Tag der Bereitstellung im Internet erfolgt sein.

- (2) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 Satz 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift zu vermerken.
- (3) Andere gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachungen erfolgen ebenfalls in der Form des Absatzes 1 Satz 1, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

### **§ 3 Inkrafttreten**

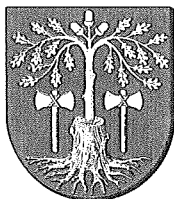
- (1) Diese 3. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung tritt am 01. Juli 2011 in Kraft.
- (2) Die Genehmigung nach § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung wurde durch Verfügung des Landrates des Kreises Plön vom . 2011 erteilt.

Kalübbe,            2011

Gemeinde Kalübbe  
Der Bürgermeister

(Siegel)

\_\_\_\_\_



## Satzung

### über die Entschädigung der in der Gemeinde Kalübbe tätigen Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten und ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern (Entschädigungssatzung)

#### -4. Nachtrag -

Aufgrund der §§ 4 und 24 der Gemeindeordnung (GO) für Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 (GVOBl. Schl.-H. S. 789) und der Landesverordnung über die Entschädigung in den Gemeinden, Kreisen Ämtern sowie bei den Zweckverbänden tätigen Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten und ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern vom 24. Januar 2003 (Entschädigungsverordnung - EntschVO, GVOBl. Schl.-H. S. 7), zuletzt geändert durch geändert durch Artikel 1 der Landesverordnung vom 11 November 2010 (GVOBl. Schl.-H. S. 712), wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Kalübbe vom 28. März 2011 folgende 4. Nachtragsatzung zur Entschädigungssatzung erlassen:

### § 1

Im § 1 Abs. 1 erhalten die Ziff. 1, 5 und 6 folgende Fassung:

(1)

1. **Bürgermeisterin / Bürgermeister**

Die Bürgermeisterin / Der Bürgermeister erhält eine monatliche Entschädigung in Höhe des Höchstsatzes der Verordnung.

Auf Antrag sind bei Benutzung eines Wohnraumes für dienstliche Zwecke die zusätzlichen Aufwendungen für dessen Heizung, Beleuchtung und Reinigung besonders zu erstatten.

5. **Mitglieder der Gemeindevertretung**

Die Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten eine Aufwandsentschädigung; die Höhe der Aufwandsentschädigung wird gewährt als monatliche Pauschale in Höhe von

20,- €

6. **Nicht der Gemeindevertretung angehörende Mitglieder der Ausschüsse (bürgerliche Mitglieder)**

Die bürgerlichen Mitglieder erhalten Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse, in die sie gewählt sind; das Sitzungsgeld wird gewährt i.H.v.

20,- €

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Dieser 4. Nachtrag zur Satzung über die Entschädigung der in der Gemeinde Kalübbe tätigen Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten und ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern tritt am 01. Juli 2011 in Kraft.

Kalübbe, März 2011

Gemeinde Kalübbe  
Der Bürgermeister

(Stempel)

---